

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Spvgg Freudenstadt - FC Rottenburg 4:0

Landesliga 3 Württemberg

Saison 2016/17 | 22. Spieltag

03.04.2017 | Von Arno Schade

Am Ende noch junges Blut



Viel Mühe hatten die Rottenburger (im Bild Alexander Schirm, rechts) im Spielverlauf mit dem in offensiverer Rolle aufgebotenen Freudenstädter Kevin Braun. Foto: Burkhardt

Mit einer neuen Vereinshymne in Richtung Klassenerhalt. Nach diesem Motto siegte die SpVgg Freudenstadt im "Sechs-Punkte-Spiel" gegen den FC Rottenburg und zeigte sich dabei gegenüber den letzten bescheidenen Auftritten deutlich verbessert.

Erstmals wurde in der Halbzeitpause das vom Vater eines Jugendspielers eingespielte Lied vorgestellt, und gleich danach machten die Gastgeber mit zwei schnellen Toren zum 3:0-Zwischenstand den Sack gegen eine in allen belangen enttäuschende Mannschaft aus der Bischofsstadt zu. Dabei hatte Trainer Ingo Weil nach dem Ausfall von Alessio Weimer (krank) sowie von Nico Hauer und Dario Schmidt (privat verhindert) seine Formation deutlich umstellen müssen.

Am Ende stand dann nach den Einwechslungen von Anton Bensch für den bereits angeschlagen in die Partie gegangenen und mit einer Verwarnung belegten Abwehrchef Pascal Fahrner sowie Alieu Camara eine ganz junge Mannschaft auf dem Feld. Beide konnten bei ihren Einsätzen gefallen, wobei der Flügelflitzer Camara nicht nur mit Technik, sondern auch Spielübersicht überzeugte und beinahe noch einen Treffer von Kevin Braun vorbereitet hätte.

Als voll gelungen kann zudem der Schachzug des Trainers gewertet werden, den bei seinen letzten Einsätzen in der Landesliga in der Innenverteidigung eingesetzten Eugen Rimmel diesmal im defensiven Mittelfeld aufzubieten, für den Bastian Seufert neben Pascal Fahrner verteidigte; die Außenbahnen übernahmen Mathias Ade links und Steffen Wurster rechts. Der Routinier Rimmel überzeugte als Balleroberer und blockte mit einem beinahe perfekten Stellungsspiel viele Rottenburger Angriffe bereits in der Entstehung. Zudem wurde eine offensivere Rolle von Kevin Braun möglich gemacht, der vor allem in der zweiten Halbzeit ein ständiger Unruheherd war. Eine große Steigerung legte nach seinem offenbar befreiend wirkenden Treffer auch Dominik Graf hin, der sich mit dem 3:0 selbst das schönste Geburtstagsgeschenk machte, auch wenn es mehr ein Präsent von Rene Hirschka war.

Ernüchterung herrschte nach dem Abpfiff dagegen auf der Gegenseite bei Bernd Kopp, der in Freudenstadt das letzte Spiel seiner Sperre abbrummte und in der nächsten Partie wieder eingreifen kann. Das ist allerdings derzeit fast der einzige Lichtblick bei den Rottenburgern, die von den verbleibenden acht Saisonspielen jetzt noch sechs gewinnen müssten, um die magische und scheinbar sichere 40-Punkte-Grenze zu erreichen. Und das, wo jetzt mit dem FC Gärtringen, dem VfL Nagold, dem SV Böblingen und dem VfB Böisingen in Folge vier Mannschaften warten, "die bei allem Respekt vor der SpVgg Freudenstadt noch als spielstärker einzuschätzen sind", so Bernd Kopp. Der musste trotz aus seiner Sicht unglücklich zu Stande gekommener Gegentreffer anerkennen, "dass nach vorne von uns eigentlich nichts Gutes gekommen ist. Von der Kampfbereitschaft, dem Zweikampfverhalten und Willen auf dem Platz hat alles gefehlt."